

Der Innenteil des Festblattes wird durch einen „Willkommensgruß der alten Windthorststadt“ eingeleitet. Es wird kein Zweifel am höchsten Zweck und dringenden Anlass der Veranstaltung gelassen. Der Anblick der zu Tausenden versammelten Katholiken sollte neuen Mut wecken „im Kampfe gegen die Feinde der Fahne Christi“. Man käme „vom Opfergeist geführt“ zusammen, „um der genußhungrigen Lebensauffassung, der maßlosen Vergnügungssucht den flutfesten Damm [...] ihrer unerschütterlichen religiösen Überzeugung entgegenzustellen.“

Es folgt ein kurzer historischer Abriss der Ortsgeschichte auf zwei Seiten, der allerdings auf die lokale Kirchengeschichte konzentriert ist. Das Verfasserkürzel „W“ mag auf Hermann Wenker (1850-1908) verweisen, auf dessen Stadtchronik „Das Weichbild von Meppen und seine Bürger in alter Zeit“ man sich hier bezog. Illustriert wird dieser Teil von den eindrucksvollen Fotografien der Propsteikirche und der Gymnasialkirche.

Den Abschluss der Festbeilage bildet ein kurzes Gedicht „Zum Katholikentag in Meppen“ des regional bekannten emsländischen Pädagogen und Lyrikers Hans Hoppe (1889-1935), der von 1919 bis 1934 Lehrer in Meppen gewesen war.

Von einigem Interesse ist auch die Rückseite der Zeitungsbeilage. Sie stellt eine Anzeigenseite dar, auf der lokale Firmen und Betriebe für ihre Produkte und Dienstleistungen werben. Sehr wahrscheinlich wurde auf diese Weise Herstellung und Druck der Sonderausgabe finanziert. Augenfällig sind die vielen Hinweise auf „Kaffeeauschank“ und Erfrischungsmöglichkeiten in der Nähe der jeweiligen Veranstaltungsorte. Auch der „Coffee to go“ war damals wohl schon bekannt.



WANN TAUCHST DU BEI UNS AUF?

WWW.EMSBAD.DE



WIR ZIEHEN UM!



AUS



WIRD



Ab Mitte Juni
finden Sie uns hier:
Fürstenbergstraße 26/26a
in Meppen
Tel.: 05931/4980991